

wattenwilerpost 2025-3

Informationen aus
der Gemeinde Wattenwil





Öffnungszeiten Gesamtverwaltung (ab 13. Oktober 2025)

Montag	geschlossen	
Dienstag	08:00–12:00 Uhr	14:00–18:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen	geschlossen
Donnerstag	08:00–12:00 Uhr	14:00–16:00 Uhr
Freitag	08:00–13:00 Uhr	Nachmittag geschlossen

Informationen zu den aktuellen, bis am 10. Oktober 2025 gültigen Öffnungszeiten finden Sie auf Seite 4.

Telefon und E-Mail

Gemeindeverwaltung	033 359 59 11	info@wattenwil.ch
Finanzverwaltung	033 359 59 31	finanzverwaltung@wattenwil.ch
Bauverwaltung	033 359 59 41	info@regiobv.ch
Ausgleichskasse	033 359 59 51	ahv@wattenwil.ch
Sozialdienst	033 359 59 61	sozialdienst@wattenwil.ch
Wasserversorgung	033 359 59 99	in Notfällen, wie Wasserleitungsbrüche
Website	www.wattenwil.ch	



Impressum Ausgabe 2025-3

Erscheinungsdatum
11. September 2025
Auflage: 1'750 Expl.

Redaktion

Gemeindeverwaltung
3665 Wattenwil

Redaktionsteam

Daniel Zaugg
Marianne Frey
Rita Antenen
Nadine Werthmüller
Beat Stoll

Nächste Ausgabe

5. November 2025

Redaktionsschluss 6. Oktober 2025

Die Wattenwilerpost
erscheint 4 x pro Jahr.

Inhalt

Gemeinderat

Vorwort des Gemeindepräsidenten	3
Öffnungszeiten	4

Ressorts / Kommissionen

Aus dem Ressort Bildung	5
Anmeldung Adventsfenster 2025	5
Impressionen Fête de la Musique 2025	6
Impressionen Bundesfeier 2025	7
Termin Neuzuzügerabend	8

Verwaltung

Personelles	8
Es stellt sich vor: Regula Wilhelmi	9
Sozialarbeiterin Prüfungserfolge	10
Neuerung Kunststoffsammlung	10
Merkblatt Haushalthilfen	11
Information für Tagesfamilien	12
Familienzulagen im Kanton Bern	12
Anleitung zur brieflichen Stimmabgabe	13
Ausmalwettbewerb	15
Wattenwil-Märit	15
Wasserversorgung Wattenwil	16

Schule

Pensionierung Erika Werthmüller	17
Schulschlussfest Oberstufe	18
Schulschlussfest Primarschule	18

Institutionen / Vereine

Berufsausbildung im Alterszentrum	20
Wattenwil Frauenverein und Coop	20
Tag der guten Tat 2025 Gewerbeverein Wattenwil	21
Ausflug mit den Senior*innen Veranstaltungskalender 2025	22
Bibliothek	23
Angebote Musikschule Gürbetal	23

Serien und Wissenswertes

10 Fragen an Jonathan Zurbrügg	24
Naturpark Gantrisch	26
Biodiversität fördern	

Kolumne

Heimatliebe – ein Land ohne Allüren	27
---	----

Museen

Fred und Cécile Zimmermann-Stiftung	28
Spielzeugmuseum Wattenwil	28

Vorwort des Gemeindepräsidenten

Liebe Wattenwiler*innen

«Nichts ist so beständig wie der Wandel», sagte einst der griechische Philosoph Heraklit. Die Welt wandelt sich und mittendrin auch unser wunderschönes Dorf im oberen Gürbetal. Manchmal fallen mir die Veränderungen schwer, da Wattenwil seit Kindheitstagen mein Rückzugsort ist. Einige Veränderungen sehe ich als positiv, andere bergen grössere Herausforderungen und der Umgang damit wird entscheiden, ob es uns positiv oder negativ beeinflussen wird. Dieser Wandel macht auch vor den Gemeinden keinen Halt. Zahlreiche Fusionen finden statt, die regionale Zusammenarbeit wird verstärkt und immer mehr wird zentralisiert.

RegioBV Westamt ab 1. Januar 2026

Die RegioBV Westamt wird künftig als Gemeindeunternehmen geführt werden und seinen Sitz in Seftigen haben. Die Mitarbeitenden der RegioBV können ihre Jobs behalten und werden auch künftig ihre Büros in Wattenwil benutzen. Da die Platzverhältnisse aktuell ausreichen, ist ein Ortswechsel kein Thema.

Auch künftig wird die RegioBV Westamt die Baubewilligungsverfahren der Gemeinde Wattenwil bearbeiten. Die Entscheidungen können und werden nicht delegiert werden, sie liegen abschliessend bei den Wattenwiler Gremien und werden durch die Wattenwiler Reglemente vorgegeben.

Der Gemeinderat ist überzeugt, dass sich die RegioBV insbesondere in ihrem Kerngeschäft äusserst bewährt hat und steht voll und ganz hinter der künftigen Zusammenarbeit.

«Abteilung» Infrastruktur

Durch die Reorganisation der RegioBV Westamt hat sich der Gemeinderat auch damit befassen, was man künftig als Anschlussgemeinde beim Gemeindeunternehmen einkaufen möchte. Bisher war die Gemeinde Wattenwil der mit Abstand grösste Leistungsbezüger der RegioBV, da sämtliche Arbeiten im Hoch- sowie im Tiefbau an die RegioBV delegiert wurden. Diese Leistungen wurden intern mit einem pauschalen Stundensatz von fünfundachtzig Franken vergolten, analog der Anschlussgemeinden. So überzeugt der Gemeinderat von der RegioBV ist, so überzeugt ist er auch, dass bei der Grösse von Wattenwil einige Arbeiten bei der Einwohnergemeinde bleiben müssen.

Da die Mitarbeitenden der RegioBV Westamt künftig nicht mehr Angestellte der Gemeinde Wattenwil sind, werden sie nicht mehr das Hauswarte- und Reinigungsteam sowie das Werkmeisterteam führen können. Des Weiteren ist es dem Gemeinde-

rat ein Anliegen, auf die eigene Infrastruktur so direkt wie möglich Einfluss nehmen zu können. Aus diesem Grund schafft der Gemeinderat neue Stellenprozente im Infrastrukturbereich. Diese Aufgaben werden künftig nicht mehr bei der RegioBV eingekauft werden.

Zum Zeitpunkt des Verfassens dieses Beitrages befinden wir uns in intensiven Beratungsgesprächen und sind guten Mutes, die richtigen Entscheidungen zu treffen.

Spartageskarte

Die Spartageskarte oder früher das Tages-GA waren ein äusserst beliebtes Produkt. So konnte die Bevölkerung bei der Gemeinde eine günstige Fahrkarte zum Pauschalpreis beziehen. Die Gemeinde Wattenwil hat das Tages-GA stets unterstützt und freute sich über den Service Public. Sehr beliebt war das Tages-GA bei Familien sowie Senior*innen und Personen, die den persönlichen Kontakt dem digitalen Weg vorziehen. Durch die Digitalisierung des Tages-GA zur Spartageskarte wurde der Zugang gerade für die Hauptzielgruppe erschwert. Dies merkt man am Nutzungsrückgang von über fünfzig Prozent. Die Kosten für die Nutzer*innen wurden erhöht und der Aufwand für die Gemeinden ebenso. Für digital affine Personen gibt es auf der SBB App unterdessen ohnehin noch günstigere Angebote, welche keinen zusätzlichen Besuch auf der Gemeindeverwaltung benötigen. Somit sieht der Gemeinderat den erhöhten Aufwand und die höheren Kosten für weniger Nutzen nicht mehr als gerechtfertigt und schafft die Spartageskarte per 31. Dezember 2025 ab.

Schalteröffnungszeiten

Ich möchte alle nochmals daran erinnern, dass die Gemeindeverwaltung künftig über neue Öffnungszeiten verfügen wird. Da mit dem Umbau zurzeit nochmals spezielle Öffnungszeiten gelten, bitte ich Sie, vor dem Besuch auf der Verwaltung die Öffnungszeiten zu prüfen.

Im Impressum sind die künftigen Öffnungszeiten ab 13. Oktober 2025 ersichtlich, die aktuell und bis am 10. Oktober 2025 gültigen Öffnungszeiten finden Sie auf der nächsten Seite (Seite 4).

Manuel Liechti
Gemeindepräsident



Öffnungszeiten Gesamtverwaltung

Öffnungszeiten während der Umbauphase bis 10. Oktober 2025

Gemeindeschreiberei, Finanzverwaltung, RegioBV Westamt*

Montag	08:00–11:30 Uhr	Nachmittag geschlossen
Dienstag	08:00–11:30 Uhr	14:00–17:00 Uhr
Mittwoch	ganzer Tag geschlossen	
Donnerstag	08:00–11:30 Uhr	Nachmittag geschlossen
Freitag	ganzer Tag geschlossen	

*Donnerstag, 09.10.2025 RegioBV Westamt ganzer Tag geschlossen

Sozialdienst, AHV-Zweigstelle

Montag	08:00–11:30 Uhr	14:00–17:00 Uhr
Dienstag	08:00–11:30 Uhr	14:00–17:00 Uhr
Mittwoch	ganzer Tag geschlossen	
Donnerstag	08:00–11:30 Uhr	14:00–17:00 Uhr
Freitag	08:00–11:30 Uhr	Nachmittag geschlossen



Da die Öffnungszeiten in diesem Jahr mehrfach wechseln und auch das Bauprogramm durch Unvorhergesehenes angepasst werden kann, empfehlen wir Ihnen vor einem Besuch auf der Gemeindeverwaltung unsere Website www.wattenwil.ch zu besuchen. Sollten die Öffnungszeiten nicht passen, können sie gerne einen Termin ausserhalb der Öffnungszeiten vereinbaren.

Neue Öffnungszeiten ab 13. Oktober 2025

Gesamtverwaltung

Montag	ganzer Tag geschlossen	
Dienstag	08:00–12:00	14:00–18:00 Uhr
Mittwoch	ganzer Tag geschlossen	
Donnerstag	08:00–12:00 Uhr	14:00–16:00 Uhr
Freitag	08:00–13:00 Uhr	Nachmittag geschlossen

Der Gemeinderat



Aus dem Ressort Bildung

Liebe Wattenwiler*innen

Die Hauptaufgabe seit meinem letzten Beitrag (Anfang 2024) in der Wattenwilerpost bestand hauptsächlich in der Suche nach einer neuen Abteilungs- und Schulleitung für die Oberstufe. Mein Fazit: Manche Dinge erscheinen einfacher als sie tatsächlich sind. Deshalb bin ich sehr glücklich, dass mit Frau Sonja Stalder eine sehr qualifizierte und versierte Persönlichkeit für unsere Schule gewonnen werden konnte.

Eine dauernde Herausforderung ist die Besetzung vakanter Lehrer*innenstellen. Hier ist grosses Engagement der Schulleitungen sowie maximale Flexibilität des Kollegiums gefragt, um Vakanzen vorübergehend zu überbrücken. Bis auf kleinere Pensen konnten alle Stellen besetzt werden.

Diesen Frühling wurde das Schulareal von Unbekannten heimgesucht. Was genau die radikalen Schmierereien genau bezwecken sollen, erschliesst sich mir nicht. Ausser hohen Kosten für die Steuerzahlenden und einer sinnlosen Beschäftigung des Hauswarteteams resultiert nichts aus dieser verwirrten Aktion. Wirkliches Engagement sieht anders aus!

Wie Wattenwil sind auch alle Vertragsgemeinden des Oberstufenzentrums laufend mit Fragen rund um Schulstandort, Infrastruktur, Schüler*innenzahlen und Schulmodell konfrontiert. In der Oberstufenkommission sind alle Vertragsgemeinden vertreten und in diesem Gefäss findet auch ein Austausch statt. In diesem Rahmen wurde auch informiert, dass Seftigen seine Oberstufe überprüft.

Die Gemeindeversammlung von Seftigen hat im Juni 2025 entschieden, per 1. August 2028 keine neuen Oberstufenschüler*innen mehr nach Wattenwil zu schicken. Diesen Entscheid gilt es zu akzeptieren. Jede Gemeinde entscheidet selber über ihre Schule. Das OSZW ist durch die Kündigung von Seftigen nicht in Frage gestellt. Die Oberstufenkommission und die Schulleitung werden in den nächsten zwei Jahren die Organisation des OSZW überprüfen und allfällige Anpassungen in die Wege leiten. Ich halte Sie auf dem Laufenden.

Bis auf bald in der Schule Wattenwil

Bernhard Wasem
Gemeinderat Ressort Bildung



Anmeldung Adventsfenster 2025

Eher als wir denken, sind wir wieder mitten in der besinnlichen Adventszeit mit festlich geschmückten Häusern und Vorfreude auf die Festtage. Auch in diesem Jahr möchten wir die Wattenwiler*innen aufrufen, die Adventsfenster zum gemeinsamen Adventskalender werden zu lassen.

Gesucht werden Familien, Frauen, Männer, Schulen und Firmen, die ein Fenster dekorieren oder vor dem Haus eine winterliche Szene installieren und beleuchten möchten. Jeden Abend soll ein neues Fenster aufgehen. Am Eröffnungsabend Ihres Fensters können Sie Ihre Adventsgäste im oder vor dem Haus mit einer Kleinigkeit bewirten (offenes Haus). Die Adventsfenster werden im Auftrag der Gemeinde fotografiert. Die Bilder werden anschliessend in einem Bericht in der Wattenwiler-Post publiziert.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Falls Sie weitere Fragen haben, gibt Ihnen Timon Schönholzer, Kommission für Gesellschaft und Kultur (GuK), gerne Auskunft.

Anmeldungen sind bis **spätestens am Montag, 29. September 2025** via Telefon oder E-Mail an Timon Schönholzer, 077 494 85 24, timon.schoenholzer@gmail.com zu richten.

Die Zuteilung der Daten wird Ihnen schriftlich mitgeteilt.
Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen!

Kommission Gesellschaft und Kultur (GUK)



Impressionen vom Fête de la Musique 2025

Die Teilnehmenden

Schattbuechetrichler, Musikschule Gürbetal und Schule Wattenwil, Kammerchor Seftigen, Jodlerklub Wattenwil, Musikgesellschaft Wattenwil, Brassband Gürbetal, Festtagschor Reformierte Kirchgemeinde Wattenwil-Forst



Vielen Dank an das Alterszentrum, die Kulturkommission und an alle Helfer*innen.

Daniel Zaugg
Gemeinderat Ressort Gesellschaft und Kultur



Impressionen von der Bundesfeier 2025

Wir durften über 700 Besucher*innen zur Bundesfeier begrüßen, ein neuer Besucherrekord. Die Festrede von Silvan Dauner, Präsident FC-Wattenwil, hat uns alle in seinen Bann gezogen. Der Fackel-Umzug mit den Tambouren und der Musikgesellschaft war vor allem für die Kleinen ein Höhepunkt. Das anschliessende, durch Raphael Portner arrangierte Feuerwerk, mochte die Festbesucher*innen zu begeistern. Und nicht zuletzt trugen alle musikalischen Beiträge und die rhythmischen Klänge zu einem gelungenen Abend bei.

Ein herzliches Dankeschön an folgende Beteiligten

- Wattenwil-Chor, Festwirtschaft und Infrastruktur
- Silvan Dauner, Festredner
- Musikgesellschaft Wattenwil
- Tambouren Blumenstein
- Schattbuechetrichtler
- Monika Jaussi und Martin Bähler, Alphonduo
- Trio Zbinden und Steuri
- Raphael Portner und Team, Feuerwerk
- Landbesitzer, Platz für Höhenfeuer
- Feuerwehr Wattenwil, Feuerwache, Parkdienst, Sicherung Umzug
- Toni Aegerter Hauswart, Infrastruktur
- Rolf Schmid, Werkhof, Infrastruktur
- Kommission Gesellschaft und Kultur
- Gemeindeverwaltung, Administration

Daniel Zaugg

Gemeinderat Ressort Gesellschaft und Kultur



Personelles



Angela Beyeler, Sachbearbeiterin Sozialdienst

Per 1. September 2025 hat Angela Beyeler ihre Arbeit als Sachbearbeiterin im Bereich Kindes- und Erwachsenenschutz (KES) beim Regionalen Sozialdienst Wattenwil angetreten. Sie wohnt mit ihrer Familie in Riggisberg. Ihre Freizeit verbringt sie am liebsten mit Lesen und gemeinsamen Unternehmungen mit ihrer Familie oder beim kreativen Gestalten.



Kerstin Zbären, Sachbearbeiterin Regionaler Sozialdienst

Per 1. August 2025 hat Kerstin Zbären ihre Arbeit als Sachbearbeiterin beim Regionalen Sozialdienst im Bereich Wirtschaftliche Sozialhilfe begonnen. Verwurzelt im Simmental startete Kerstin Zbären ihre berufliche Laufbahn mit einer Ausbildung zur Restaurationsfachfrau EFZ, die sie erfolgreich abschloss. Zehn Jahre später führte sie eine Rückenoperation dazu, beruflich eine neue Richtung einzuschlagen. So begann sie eine Zweitausbildung zur Kauffrau, die sie im Sommer dieses Jahres erfolgreich beendete.

In ihrer Freizeit ist sie oft mit dem Pferd oder Motorrad unterwegs. Erholung findet sie bei gemeinsamen Ausflügen mit ihrem Partner und ihrer Familie an der Lenk.



Mona Schumacher, Sozialarbeiterin

Mona Schumacher hat am 1. Juli 2025 ihre Anstellung als Sozialarbeiterin beim Regionalen Sozialdienst Wattenwil begonnen. Sie lebt zusammen mit ihrem Ehemann und zwei Kindern in Schwarzenburg. Mona Schumacher hat eine Lehre als medizinische Praxisassistentin (MPA) absolviert. Danach bildete sie sich mit einem Studium an der Berner Fachhochschule und einem CAS Sozialversicherungsrecht weiter.

Zu ihren Hobbies gehören die Familie, Lesen, etwas Kreatives und Motorradfahren.



Loredana von Gunten und Timo Amstutz, Lernende

Am 1. August 2025 haben zwei neue Lernende ihre Ausbildung bei uns begonnen:

Loredana von Gunten als Fachfrau Betriebsunterhalt EFZ mit Schwerpunkt Hausdienst und Timo Amstutz als Kaufmann EFZ.

Wir heissen beide herzlich willkommen und wünschen ihnen viel Freude auf ihrem Ausbildungsweg.

Termin-Information Neuzuzügerabend

Zum Wattenwilerabend sind alle Einwohner*innen, welche seit dem letzten Jahr (nach dem 15. September 2024) in die Gemeinde Wattenwil gezogen sind, herzlich eingeladen.

Der Gemeinderat freut sich, alle Neuzuzüger*innen am

Freitag, 24. Oktober 2025 um 19:00 Uhr

in Wattenwil im Namen der Gemeinde offiziell in unserem Dorf begrüßen zu dürfen. Die persönlichen Einladungen an die betreffenden Personen werden im September verschickt.

Wir freuen uns auf einen schönen Abend mit vielen neuen Gesichtern und interessanten Bekanntschaften.

Es stellt sich vor: Regula Wilhelmi, Sozialarbeiterin

Ich heisse Regula Wilhelmi, bin (schon!) 41 Jahre alt – manchmal frage ich mich wirklich, wo die Zeit nur geblieben ist. Doch zum Glück geht es nicht nur mir so. Seit dem 1. Juli 2024 bin ich als Beiständin im Bereich Kindes- und Erwachsenenschutz tätig. Ein Aufbruch zu neuen Ufern, wie man so schön sagt – denn zuvor war ich lange im sozialpädagogischen Bereich unterwegs. Auch dort hatte ich mit dem Kinderschutz zu tun, aber jetzt bin ich ganz offiziell mittendrin – mit allen Rechten, Pflichten, Formularen und natürlich mit vielen Pendenzen.

Die Arbeit ist extrem vielseitig, spannend, fordernd – und manchmal auch ziemlich belastend. Ich lerne immer noch täglich dazu: Rechtliche Grundlagen, formale Abläufe, Fristen und Paragraphen. Gleichzeitig stehen immer die Menschen im Zentrum meines Handelns. Es geht um ihre Geschichten, ihre Lebenslagen – und darum, herauszufinden, was sie wirklich an Unterstützung brauchen. Wo und wie kann ich helfen? Wo darf - oder muss - ich mich abgrenzen? Ich versuche, nah dran zu sein und trotzdem die Vogelperspektive nicht zu verlieren. Nicht immer einfach, aber unglaublich wichtig.

Gerade im Kinderschutz spüre ich oft die Schwere der Verantwortung. Diese Aufgaben lassen sich nicht allein tragen – sie gehören auf mehrere Schultern. Zum Glück bin ich Teil eines starken Teams, das nicht nur offen für Fragen ist, sondern in dem ein lebendiger, unterstützender Austausch gepflegt wird. Unterschiedliche Meinungen, gemeinsames Nachdenken und eine gute Portion Humor haben darin Platz - und genau das macht unsere Teamkultur so wertvoll. Und ja: Der «Mental Load», von dem heute alle sprechen, klopft bei mir nicht nur an - der sitzt oft hartnäckig mit gemütlicher Kuscheldecke in meinem Kopf und denkt gar nicht daran, weiter zu ziehen.

Umso wichtiger ist mein privater Ausgleich. Ich wohne im schönen Schwarzenburgerland – dort, wo sich Fuchs und Hase gute Nacht sagen und die Flüsse noch wissen, wie man sich schlängelt. Ich kenne viele idyllische Orte in der Natur, die mir helfen, durchzuatmen. Meine drei Kinder sind mein grösstes Glück - und gleichzeitig meine ehrlichsten Spiegel. Sie sind ganz unterschiedlich unterwegs, schreiten neugierig (und manchmal auch mit ordentlich Anlauf) in die Welt hinaus. Die Teenagerjahre, in denen sich meine beiden Söhne befinden, bringen eine Portion Selbstüberschätzung mit, die ich fast bewundere - und die mich gleichzeitig an meine eigene Jugend erinnert. Meine Tochter, die nun in die 4. Klasse kommt, sprudelt voller Ideen, was wir noch alles in unseren Alltag hineinpacken könnten. Ich liebe es, mit ihr die Welt durch Kinderaugen zu sehen - neugierig, offen, voller Fantasie. Es erinnert mich daran, wie viel Schönes im Alltäglichen steckt, wenn man nur genau hinschaut. Es ist laut, es ist bunt - und nie langweilig.

Wenn ich Zeit für mich brauche, dann greife ich gerne zu einem Buch, schnappe mir die Gartenschere oder stecke einfach die Hände in die Erde. Mein Garten ist mein Ruhepol. Zu beobachten wie etwas wächst, sich verändert und entwickelt - das erfüllt mich und erdet mich im wahrsten Sinne. Ich bin grundsätzlich ein aktiver Mensch, neugierig, oft mit einem kleinen Funken Abenteuerlust im Gepäck.

In meiner Arbeit beim Regionalen Sozialdienst Wattenwil geht es nicht immer um schnelle Lösungen, sondern oft um Zuhören, Dranbleiben und tragfähige Wege zu erarbeiten. Ich bin dankbar, diese verantwortungsvolle Aufgabe wahrnehmen zu dürfen. Und trotz aller Pendenzen: Ich würde es nicht anders wollen.

Regula Wilhelmi



Prüfungserfolge

Joel Dauwalder, Kaufmann EFZ

Wir gratulieren unserem Lernenden Joel Dauwalder herzlich zum erfolgreichen Abschluss seiner Ausbildung als Kaufmann EFZ bei der Gemeindeverwaltung Wattenwil.

Severin Spahni, Fachmann Betriebsunterhalt, Fachrichtung Hausdienst

Herzliche Gratulation an unseren Lernenden Severin Spahni zum erfolgreichen Abschluss seiner Ausbildung als Fachmann Betriebsunterhalt, Fachrichtung Hausdienst bei der Gemeindeverwaltung Wattenwil.

Alessandra di Fede, Führungslehrgang

Wir gratulieren unserer Finanzverwalterin Stv. Alessandra di Fede herzlich zum erfolgreichen Abschluss ihres Führungslehrgangs bei der Finanzverwaltung Wattenwil. Sie hat vorgängig erfolgreich den Fachausweislehrgang Gemeindefachfrau absolviert und besucht nun den Lehrgang zur Bernischen Finanzverwalterin.

Stefanie Luginbühl, bernische Bauverwalterin

Wir gratulieren unserer Bauverwalterin Stefanie Luginbühl herzlich zum erfolgreichen Abschluss des Lehrgangs zur bernischen Bauverwalterin bei der RegioBV Westamt, Wattenwil. Sie hat vorgängig bereits erfolgreich den Fachausweislehrgang Gemeindefachfrau und den Führungslehrgang absolviert.

Gemeindeverwaltung Wattenwil

Neuerung Kunststoffsammlung

Ab 1. Juli 2025: Rücknahme aller Kunststoffsammelsäcke bei der Kunststoffsammelstelle in Wattenwil

Die dem Verband Schweizer Plastic Recycler (VSPR) angeschlossenen Sammelsysteme und die Branchenorganisation RecyPac haben sich auf eine Vereinfachung bei der Sammlung und Rücknahme von Haushaltskunststoffen geeinigt. Gemeinsam wurde festgelegt, dass die gefüllten Kunststoffsammelsäcke der VSPR-zertifizierten Anbieter und von RecyPac an allen Sammelstellen kostenlos abgegeben werden können – unabhängig davon, über welchen Anbieter die Säcke bezogen wurden. Mit der neuen Regelung steigt der Komfort für die Bevölkerung.

Bei der Kunststoffsammelstelle an der Gewerbestrasse 4, beim Werkhof Wattenwil, werden daher neu alle offiziell lizenzierten Kunststoffsammelsäcke (siehe unten) kostenlos entgegengenommen. Dies vereinfacht das System und soll die Sammelbereitschaft in der Bevölkerung weiter fördern. Nachstehend aufgeführt sind sämtliche Anbieter, die Teil dieser Vereinbarung sind.

Gemeindeverwaltung Wattenwil



Bring Plastic Back Sammelsack
InnoRecycling AG



KUH-Bag A-Region Verband KVA
Thurgau ZAB Bazenheid



Kunststoffsammelsack
Schweiz GmbH



Migros-Sack
Migros-Genossenschafts-Bund



RecyBag
Verein RecyPac



Supersack
Elrec AG



Zentralschweizer
Kunststoffsammelsack

Merkblatt Haushaltshilfen

Müssen Sie die Haushaltshilfen anmelden und versichern?

Wer Haushaltshilfen beschäftigt, wird zur arbeitgebenden Person und muss Angestellte bei der AHV und bei einer Unfallversicherung anmelden. Ausnahmen werden unten genauer erläutert.

Wie melden Sie die Haushaltshilfen bei der Ausgleichskasse an?

Arbeitgebende melden Arbeitnehmende zunächst bei der Ausgleichskasse an, um so die Sozialversicherungsbeiträge für sie zu entrichten. In der Regel können Arbeitgebende von Haushaltshilfen im Privathaushalt die Beiträge für den Lohn im vereinfachten Abrechnungsverfahren abrechnen (sogenanntes BGSA-Verfahren = Bundesgesetz über die Schwarzarbeit). Dabei darf der Lohn den Grenzbetrag von aktuell CHF 22'680.00 jährlich nicht übersteigen. Beim BGSA-Verfahren müssen Arbeitgebende keine Lohnabrechnungen und auch keinen Lohnausweis ausstellen. Arbeitgebende deklarieren den Lohn jeweils Ende Jahr auf dem Formular «Lohnbescheinigung». Anschliessend stellt die Ausgleichskasse des Kantons Bern den Arbeitgebenden eine entsprechende Rechnung für die Lohnbeiträge zu. Die Arbeitnehmenden erhalten im Gegenzug eine Bestätigung für die Steuererklärung.

Aufgepasst: Arbeitgebende melden die Angestellten gleich zu Beginn des Arbeitsverhältnisses bei der zuständigen Ausgleichskasse an, sonst kann diese sie vom vereinfachten Abrechnungsverfahren ausschliessen.

Natürlich ist es auch möglich, Haushaltshilfen im ordentlichen Abrechnungsverfahren für Arbeitgebende anzumelden. Ihre AHV-Zweigstelle hat zu diesem Thema ein übersichtliches Merkblatt erarbeitet.

Arbeitgebende müssen Junge und Personen im Referenzalter nicht immer anmelden

Es gibt zwei Ausnahmen von der Pflicht der Anmeldung bei der Ausgleichskasse: So müssen Arbeitgebende einerseits Personen, die bis zum 31. Dezember des betreffenden Jahres ihr **25. Altersjahr** nicht vollendet haben, nur anmelden, wenn sie mehr als einen «geringfügigen Lohn» verdienen oder sie die Anmeldung wünschen. Der **«geringfügige Lohn»** beträgt CHF 750.00 im Jahr (Stand 2025). Andererseits können Personen, die das ordentliche Referenzalter bereits erreicht haben, von einem Freibetrag von CHF 1'400.00 im Monat bzw. CHF 16'800.00 im Jahr profitieren, auf dem sie keine Sozialversicherungsbeiträge entrichten müssen. Mit Inkrafttreten der AHV-Reform 21 können die angestellten Personen jedoch auf den Freibetrag verzichten und auf dem gesamten Erwerbseinkommen Beiträge entrichten (Verbesserung Rente).

Was ist weiter zu beachten?

Unfallversicherung

In jedem Fall sind Arbeitgebende verpflichtet, für die Haushaltshilfen eine Berufsunfallversicherung abzuschliessen. Arbeiten angestellte Personen mindestens **acht Stunden** in der Woche im Haushalt, müssen diese zusätzlich gegen Nichtberufsunfälle versichert werden.

Es ist nicht relevant, ob die angestellten Personen bei ihrer Krankenkasse unfallversichert sind.

Berufliche Vorsorge (Pensionskasse)

Bei einem Verdienst von über **CHF 22'680.00 brutto pro Jahr** (Stand 2025) müssen Angestellte auch in der beruflichen Vorsorge versichert werden.

Arbeitsbewilligung bei ausländischen Staatsangehörigen

Arbeitgebende kümmern sich um die Arbeitsbewilligung der Haushaltshilfe.

Weitere hilfreiche Links

Normalarbeitsvertrag für den Hausdienst (NAV-Hausdienst) Kanton Bern

www.weu.be.ch/de/start/themen/wirtschaft-und-arbeit/unternehmen/personalsuche/nav-gav.html



Berechnungsvorlagen Stundenlohn (Bundesamt für Sozialversicherungen)

www.seco.admin.ch/seco/de/home/Arbeit/Personen-freizugigkeit_Arbeitsbeziehungen/schwarzarbeit/Arbeit_korrekt_melden/Private_Arbeitgebende/Lohnbudget_Lohnabrechnung/Berechnungsvorlagen_Rechenbeispiel.html



Ausgleichskasse Kanton Bern

www.akbern.ch/de/Versicherungen/AHV-Beitrage/Arbeitgebende-und-Arbeitnehmende/Arbeitgebende-und-Arbeitnehmende.html



Bei Fragen kontaktieren Sie die AHV-Zweigstelle:

033 359 59 51

ahv@wattenwil.ch

Die Mitarbeitenden können Ihnen alle oben erwähnten Unterlagen auch in Papierform zustellen.

AHV-Zweigstelle Region Wattenwil

Information für Tagesfamilien

Wichtige Information für Tagesfamilien und Tagesfamilienorganisationen im Kanton Bern

Betreuen Sie regelmässig tagsüber Kinder unter zwölf Jahren in Ihrer eigenen Wohnung gegen Bezahlung? Dann gelten Sie als Tagesfamilie!

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass gemäss Artikel 12 der Verordnung über die Aufnahme von Pflegekindern (PAVO, SR 211.222.338) eine Meldepflicht für die entgeltliche Betreuung von Kindern im eigenen Haushalt besteht.

Das bedeutet, dass alle Tagesfamilien sich beim Amt für Integration und Soziales (AIS) anmelden müssen. Diese Meldepflicht ist wichtig, um die Qualität der Kinderbetreuung zu gewährleisten.

Für weitere Informationen verweisen wir auf die Website des AIS. Stellen Sie sicher, dass Sie sich rechtzeitig anmelden, um den gesetzlichen Voraussetzungen zu entsprechen:



www.gsi.be.ch/de/start/themen/familie-gesellschaft/kindertagesstaetten-und-tagesfamilien/aufsicht-und-bewilligung.html

Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion (GSI) des Kantons Bern

Familienzulagen im Kanton Bern

Stand 2025

Familienzulagen im Gewerbe

49 Familienausgleichskassen (Stand 1. Januar 2025) richten im Kanton Bern Familienzulagen an Arbeitnehmende und Selbständigerwerbende aus. Für Nichterwerbstätige sowie Arbeitnehmende ohne AHV-beitragspflichtigen Arbeitgeber (ANOBAG) ist ausschliesslich die Familienausgleichskasse des Kantons Bern zuständig.

Diese Familienausgleichskassen müssen folgende Mindestleistungen erbringen:

- 250 Franken Kinderzulage pro Monat für jedes Kind vom Geburtsmonat an bis zum Monat, in welchem das 16. Altersjahr vollendet wird.
- 310 Franken Ausbildungszulage pro Monat für jedes Kind nach dem 16. Altersjahr (bzw. nach dem 15. Altersjahr, wenn bereits eine nachobligatorische Ausbildung besucht wird) bis zum Abschluss der Ausbildung, längstens jedoch bis zum Monat, in dem das 25. Altersjahr vollendet wird.

Familienzulagen in der Landwirtschaft

Die Ausgleichskasse des Kantons Bern (AKB) richtet im Auftrag des Bundes folgende Familienzulagen an selbständigerwerbende Landwirte, deren mitarbeitenden Familienmitglieder sowie an landwirtschaftliche Arbeitnehmende aus:

- Im Talgebiet: 215 Franken pro Monat für Kinder bis 16 Jahre
268 Franken pro Monat für Kinder ab 16 Jahre
- Im Berggebiet: 235 Franken pro Monat für Kinder bis 16 Jahre
288 Franken pro Monat für Kinder ab 16 Jahre



Auf der Internetseite www.akbern.ch finden Sie in der Rubrik «Familienzulagen» alle notwendigen Informationen zur Familienzulagenordnung im Kanton Bern.

Hinweis

Arbeitnehmende erkundigen sich bei ihrem Arbeitgeber, bei welcher Familienausgleichskasse ihr Betrieb angeschlossen ist.

Ausgleichskasse des Kantons Bern

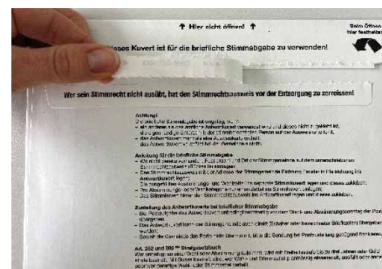
Anleitung zur brieflichen Stimmabgabe

1

Zum Öffnen des Kuverts: Auf der Rückseite die Aufreisslasche von rechts nach links aufreißen.



Stimmrechtsausweis und Abstimmungsmaterial herausnehmen.



2

Bei brieflicher Stimmabgabe: Stimmausweis **zwingend** auf der Rückseite unterschreiben.

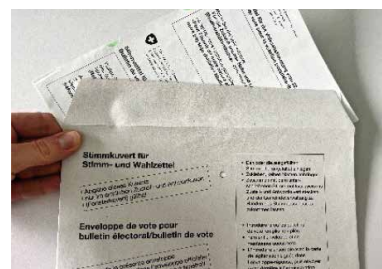


3

Ausgefüllte Stimm- oder Wahlzettel ungefaltet ins separate Stimmkuvert legen.



Stimmkuvert zukleben.



4

Stimmkuvert zusammen mit der Ausweiskarte ins Abstimmungskuvert stecken.



5

Prüfen, ob die Adresse des Stimmbüros im Fenster ersichtlich ist. Das Kuvert steht auf dem Kopf, damit bei der maschinellen Verarbeitung durch die Post auf der noch freien Unterseite ein Gascode angedruckt werden kann.



Kuvert zukleben und rechtzeitig der Post übergeben oder in den Briefkasten der Gemeinde einwerfen



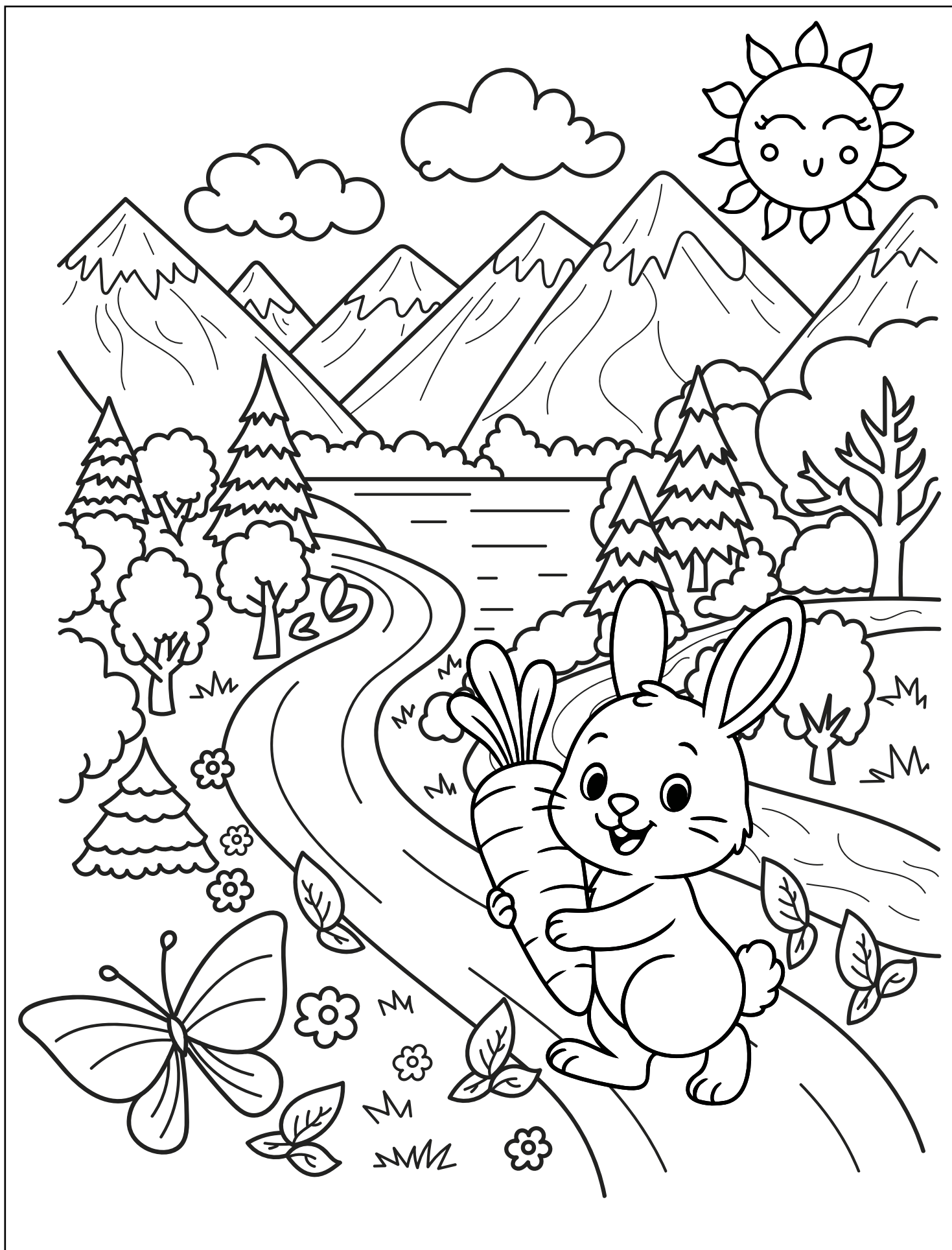
X

Ungültige Stimmabgabe.!



Wird nur das kleine Kuvert abgegeben, kann dies nicht berücksichtigt werden: Ihre Stimme ist ungültig!





Vorname, Name

PLZ, Ort

Adresse

Alter

Ausmalwettbewerb

Mach mit beim grossen Ausmalwettbewerb der Wattenwilerpost!

Jetzt sind deine Buntstifte gefragt! Beim Ausmalwettbewerb der Wattenwilerpost kannst du deiner Kreativität freien Lauf lassen – und dabei eines von zehn der schönen **Farbstifsets «Classic Colour» von Faber Castell** gewinnen.



Die vier schönsten Bilder werden 2026 die **Titelseiten der Wattenwilerpost** schmücken! Wird dein Bild für eine Titelseite der Wattenwilerpost 2026 ausgewählt, nennen wir deinen Vornamen und dein Alter.

So funktioniert's

Lade dir eine oder mehrere Ausmalvorlagen von www.wattenwil.ch/aktuelles/news herunter oder verwende die nebenstehende Vorlage. Male sie aus – so bunt, fantasievoll oder stimmungsvoll wie du willst.



Einsendeschluss: 31. Oktober 2025

Abgabe direkt bei der Gemeindeverwaltung Wattenwil
oder per Post an:
Gemeindeverwaltung Wattenwil, Vorgasse 1, Postfach, 3665 Wattenwil

Bitte nicht vergessen: Vorname, Name, Adresse und Alter ausfüllen.

Wir freuen uns auf viele kreative Einsendungen – viel Spass beim Ausmalen!

Wattenwil-Märit vom Mittwoch, 1. Oktober 2025

Parkplatzhelfer*innen

Gesucht werden Helfer*innen für das Einziehen von Parkplatzgebühren und die Einweisung am Vormittag und Nachmittag, von 07:30 Uhr bis ca. 15:00 Uhr (Halbtageseinsätze sind auch möglich). Die Einsatzzeit wird pro Stunde mit CHF 18.00 vergütet (Kinder CHF 13.00).

Interessiert?

Melden Sie sich bei der Gemeindeverwaltung 033 359 59 11 oder per Mail an isabel.rufener@wattenwil.ch (Bitte Name, Adresse, Jahrgang, Telefonnummer angeben).
Das Mindestalter beträgt 14 Jahre.

Strassensperre

Am 1. Oktober findet der traditionelle Wattenwil-Märit statt. Deshalb sind folgende Strassenbereiche am Mittwoch, 1. Oktober 2025 ab 05:00 Uhr bis Donnerstag, 2. Oktober 2025, 06:00 Uhr gesperrt.

- Kantonsstrasse Wattenwil-Riggisberg / Burgisteinstrasse (Bärenkreisel bis Burgisteinstrasse 22)
- Postgasse (Metzgerei Luginbühl / Kiosk bis Verzweigung Fröschgasse)
- Schmittenstrasse (Bärenkreisel bis Einmündung Dorfeggen)
- Kehr
- Grundbachstrasse (Uhren Bijouterie bis Gemeindeverwaltung)

Verlegung Bushaltestellen STI

Die Bushaltestellen Postgasse und Bären sind am Mittwoch, 1. Oktober 2025 nicht bedient. Bitte beachten Sie die provisorischen Bushaltestellen an der Bernstrasse (Schuhgeschäft Sigrist und Denner).

Wasserversorgung Wattenwil

Wassergrundgebühr	CHF	150.00
Zählermiete	CHF	30.00
Verbrauchsgebühr pro m ³ Trinkwasser	CHF	1.90
zuzüglich 2.6% Mehrwertsteuer		

Hygienische Beurteilung

Die mikrobiologischen Proben lagen innerhalb der gesetzlichen Vorschriften. Das Trinkwasser ist hygienisch einwandfrei.

Chemische Beurteilung

Gesamthärte	13.1°fH	Quellen Blattenheid	weich
	31.4°fH	Quellen Staffalp	ziemlich hart
	29.1°fH	Grundwasser Uetendorf	ziemlich hart

Beachten Sie bitte die entsprechende Waschmitteldosierung.

Nitrat	1.2 mg/l	Quellen Blattenheid
	3.6 mg/l	Quellen Staffalp
	10.6 mg/l	Grundwasser Uetendorf

Der Toleranzwert liegt bei 40 mg pro Liter Trinkwasser. Das Trinkwasser erfüllt die chemischen Anforderungen gemäss der Lebensmittelgesetzgebung.

Herkunft des Wassers

Dorf	95.4%	aus Quellen Blattenheid, Blumenstein
	4.6%	aus Grundwasserpumpwerk Amerikaegge, Uetendorf (Wasserversorgung Region Thun AG, WARET)
Grundbach:	72.0%	aus Quellen Staffalp
	25.5%	aus Quellen Blattenheid
	2.5%	aus Grundwasserpumpwerk Amerikaegge, Uetendorf

Behandlung des Wassers

Quellwasser	Entkeimung durch UV - Licht
Grundwasser	keine Behandlung

Besonderes

Das Trinkwasser hat einen guten Geschmack, es schmeckt immer frisch.

Temperatur	5.1°C	Quellen Blattenheid
	7.5°C	Quellen Staffalp
	12.1°C	Grundwasser Uetendorf

Wichtig:

Entspricht die Wasserqualität nicht Ihren Erwartungen, so melden Sie dies unverzüglich der Bauverwaltung. Hinweis: Bei längeren Abwesenheiten, manchmal sogar übers Wochenende, kann sich Rost in den Leitungen (meistens in den hauseigenen Installationen) lösen und zu Verfärbungen führen. Das gelöste Eisenoxyd ist grundsätzlich nicht gesundheitsgefährdend.

Tipp

Spülen Sie die Leitungen mehrere Minuten durch. Am besten bei einem Wasserhahn im Kellergeschoss oder im Garten. Ausserhalb der Schalteröffnungszeiten ist der Wasserpikettdienst (079 628 47 69) für Schadensbehebungen zuständig. Stellen Sie einen Wasserrohrleitungsbruch fest (sichtbarer Wasseraufstoss oder hörbares Rauschen im Gebäude), so melden Sie dies ebenfalls unverzüglich der oben erwähnten Stelle.

Verantwortliche von Privatversorgungen werden darauf hingewiesen, dass sie die allfälligen Wasserbezüger*innen gemäss Artikel der Verordnung des EDI über Trink-, Quell-, und Mineralwasser ebenfalls jährlich mindestens einmal über die Qualität des Trinkwassers informieren müssen.

Nicht vergessen: Das Trinkwasser ist ein Lebensmittel. Tragen wir Sorge dazu!

Primarschule Wattenwil

Pensionierung Erika Werthmüller

«Das Glück ist ein Wie, kein Was; ein Talent, kein Objekt.»

Hermann Hesse

Mit dem Ende dieses Schuljahres begann für Erika Werthmüller ein neuer Lebensabschnitt, die Pensionierung. Nach gesamthaft neunundzwanzig Jahren in den Diensten der Primarschule Wattenwil hat sie ihren Wirkungsort verlassen. Wir schauen auf eine lange, spannende, frohe und auch intensive Zeit zurück.

Der kleine Rückblick

Es hätte beruflich auch in eine andere Richtung gehen können. Bei Erika Werthmüller standen die Berufswelten einer Krankenschwester oder Physiotherapeutin und das Schnuppern dazu sehr hoch im Kurs. Dank dem Vorbild ihrer Schwester schlug sie jedoch den Weg an das ehemalige Lehrerseminar in Thun ein. Den Übertritt dazu schaffte sie ohne Prüfung. Vier Jahre besuchte sie mit Freude und Neugier die Ausbildung zur Primarlehrerin (1. bis 6. Klasse). Nach ihrer Ausbildung mangelte es an offenen Stellen und so unterrichtete sie auch an den Mittel- bis Oberstufen. Sie trat in Hindelbank eine Stelle als Stellvertretung an. Die Lektionen fanden in drei verschiedenen Schulhäusern statt. Das Hin- und Herfahren empfand sie als eine strenge und intensive Zeit. Anschliessend konnte sie im Jahr 1982 in Leuzigen eine 2. Klasse übernehmen. Diese Anstellung war jedoch auf ein Jahr befristet und die Klasse wurde nach diesem einen Jahr aufgehoben. Ihr beruflicher Weg führte sie nun nach Riggisberg, wo sie in den kommenden vier Jahren die Kinder der 1. bis 3. Klasse rotierend unterrichtete.

Familienzuwachs und weitere Stationen

Mit der Geburt von Lukas (1986), Nadine (1989) und Mario (1991) war ihr das Muttersein wichtig und der zentrale Punkt in ihrem Leben geworden, sie fand dabei ihre Aufgabe und Erfüllung.

In den Jahren 1992 bis 1996 hatte sie das Bedürfnis, wieder Schulluft zu schnuppern und unterrichtete Deutsch für fremdsprachige Kinder, erteilte mit viel Freude den Blockflötenunterricht und das Fach Gestalten im Teilpensum im Längmattschulhaus. Ebenfalls absolvierte sie in dieser Zeit auch eine Ausbildung als nebenamtliche Bibliothekarin und engagierte sich mit grosser Freude in der Volksbibliothek in Wattenwil. Eine weitere Station von Erika Werthmüller war Davos. Da ihr Mann, Urs Werthmüller, aus beruflichen Gründen in dieser Region tätig wurde, lebte die junge Familie ab dem Jahr 1996 in dieser Umgebung. Erika Werthmüller engagierte sich auch dort für den Schulbetrieb als Schulkommissionsmitglied in der Fraktion Sertig-Frauenkirch. Im Jahr 2000 zog die Familie wieder nach Wattenwil und im Jahr 2001 übernahm Erika Werthmüller ein Teilpensum im Schulhaus Hagen und im damaligen Dorfschulhaus. Wieder in den Schulstuben wirken zu können, war eine schöne Ergänzung zur Familienarbeit. Im Jahr 2007 bis 2009 absolvierte sie einen Lehrgang CAS Musikalische Grundschule, welcher sich an Lehrpersonen richtet, die sich auf das Unterrichten von Kindergruppen im Rahmen der musikalischen Grundschule (MGS) spezialisieren wollen. Im

CAS erweitern die Teilnehmenden ihre musikalischen und fachdidaktischen Kompetenzen. Das Wissen konnte sie künftig in verschiedene grosse Projekte an der Primarschule Wattenwil miteinbringen. Im Jahr 2010 bis 2015 war Erika Werthmüller an der Tagesschule Wattenwil (leolea) tätig. Sie erinnert sich dabei an eine sehr schöne und familiäre Zeit. Nebst der Arbeit in der Tagesschule hatte sie noch ein kleines Pensum inne, besuchte stets Weiterbildungen und erlebte viel Spannendes, Schönes und Berührendes. Kulturell interessiert, engagierte sie sich unentgeltlich im Hintergrund beim Alpentheater im Kiental und wirkt seit Jahren im Generationenchor in Bern mit. Dabei lernte sie viele Menschen kennen und konnte neue schöne Bekanntschaften knüpfen. Während fünf Jahren unterrichtete sie dann auch in der Klasse zur besonderen Förderung. Mit den Fächern Gestalten und Musik beendete sie nun ihre Schulkarriere und hat die Schule Wattenwil mit Wehmut, aber auch mit Vorfreude auf die kommende Zeit verlassen.



Ausblick

Erika Werthmüller freut sich auf das Zusammensein mit der Familie und auf die freie Zeit. Sie möchte sich ihrem Garten widmen und die Gebärdensprache wieder üben. Auf die kommende Zeit ist sie gespannt und neugierig, was das Älterwerden mit sich bringt. Sie will den neuen Lebensabschnitt mit viel Vertrauen und Demut angehen. Menschen um sich herum zu haben, ist ihr sehr wichtig, zu helfen, zu lehren und auch zu lernen.

Ihr persönlicher Wunsch an die Schulen

Die technische und elektronische Welt und die Geschwindigkeit, in der wir uns alle bewegen, lassen sich nicht aufhalten. Sie wünscht sich, dass das Menschliche, dass die Sinne und das Handwerk dabei nicht verloren gehen und dass man da eine gute Balance finden kann.

Dank

Gerne bedanke ich mich für Deine Zeit, liebe Erika. Für das Beantworten meiner Fragen und den Einblick in Dein Wirken. Mit einer lieben Aufmerksamkeit an alle Lehrpersonen hast Du Dich verabschiedet. Alle haben einen Spruch, kreativ gestaltet, erhalten. Auch ich. Meiner steht zu Beginn des Berichts. Vielen herzlichen Dank für alles! Von Herzen alles Gute!

Rita Antenen

Oberstufenzentrum Wattenwil

Schulschlussfest

Das Leben hält einige Lebensabschnitte für uns bereit. Und für jede*n von uns hat ein neuer Lebensabschnitt ein anderes Gewicht und eine persönliche Bedeutung. Für die Schüler*innen der neunten Klassen der Oberstufe Wattenwil hiess es am 3. Juli 2025 Abschied von der obligatorischen Schulzeit zu nehmen. Ein neuer, spannender Lebensabschnitt startet mit einer Berufslehre, einem allfälligen Auslandsaufenthalt, einer weiterführenden Schule oder einem Praktikum. Es bedeutete aber auch, die gewohnte Umgebung zu verlassen, den geschlossenen Freundschaften einen anderen Freiraum zu gewähren und offen zu sein für die neuen Herausforderungen und auch Abenteuer, die noch folgen werden.

Vorbereitung

Um die Mittagszeit war es noch sehr ruhig in der Schulanlage des Oberstufenzentrums Hagen. Die Festbänke waren aufgestellt, der Sound-Check wurde gemacht, die Turnhalle war bestuhlt und die Musikinstrumente auf der Bühne warteten nur darauf, von den talentierten und musikbegeisterten Schüler*innen bespielt zu werden. Die Vorbereitungen waren im Gange, die Metzgerei Luginbühl lieferte die feinen Grillwürste und der Kühlwagen stand bereit, für das Kulinarische war bestens gesorgt - das Sommerfest und zugleich der Abschied der neunten Klassen konnte in Kürze beginnen.

Sommerfest

Das Sommerfest war ab 16:00 Uhr angesagt. Gestartet wurde mit der Gestaltungsausstellung, bei der sich die Besucher*innen einen persönlichen Einblick über das Schaffen der Jugendlichen machen konnten. Bei der Festwirtschaft bestand die Gelegenheit, sich bei Kaffee und Kuchen oder kühlen Getränken auszutauschen und vielleicht sogar schon etwas in Erinnerungen zu schwelgen. Ab zirka 19:00 Uhr folgten die Bandauftritte, sing it, weitere diverse Darbietungen der Schüler*innen. Es bestand auch die Möglichkeit für sportliche Aktivitäten und in der Disco das Tanzbein zu schwingen.

Vielfältige Ausstellung

Auch hier nutzte ich die Ruhe vor dem Eintreffen der vielen Gäste und besuchte die vielfältige Ausstellung. Im Werkraum des Oberstufenzentrums halte ich mich immer sehr gerne auf. Der Duft des Holzes und die daraus entstandenen Objekte wie Radios, Pfeffermühlen, Boards, Gitarren, Lichtkörper, Messer und vieles mehr begeistern mich immer wieder auf das Neue. Enorm schön, was die Jugendlichen geschaffen haben. Auch in den Korridoren und Schulräumen waren die entstandenen Kunstwerke eine Augenweide. Bunt, kreativ, fantasievoll, realistisch, tiefblickend und auch verspielt. Im Eingangsbereich des Oberstufenzentrums waren hinter dem grossen Schaufenster viele, aus Ton erschaffene Köpfe, Gesichter und Tiere zu bestaunen. Unglaublich kreativ gestaltet und geformt. Begeistert haben mich auch die wunderschön gefertigten Schachbretter. Einmal mehr wurden sehr schöne Arbeiten gezeigt, auf welche die Schüler*innen rundum stolz sein dürfen.

Dank

Der Aufwand für den Event ist gross. Es steckt ein enormes Engagement dahinter. Dank einem begeisterten Organisationskomitee, allen voran mit Marc Fuhrer, der Unterstützung von weiteren involvierten Helfer*innen, lässt sich dieser Anlass durchführen. Ihnen gehört ein riesiges Dankeschön für die Mitarbeit. Für die Schüler*innen ist es ein wunderbarer, vielleicht manchmal auch ein versöhnlicher Abschluss ihrer Schulzeit und die Vorfreude darauf, was nun kommen wird. Die Redaktion der Wattenwilerpost wünscht allen Schulabgänger*innen viel Freude und Erfolg auf ihrem weiteren Lebensweg: «Machet's guet».

Rita Antenen



Primarschule Wattenwil

Ein Schulschluss mit viel Spass

Mit Spiel, Spass und Erfolgserlebnissen ab in die Ferien. Das könnte das Motto zu dieser Veranstaltung sein. Das Schuljahresende ist immer etwas Spezielles. Die Vorfreude auf die langen Sommerferien ist gross. Diese mit einem Spielanlass zu untermauern, passt sehr gut. Während ich noch im Oberstufenzentrum für das Erfassen der Feierlichkeiten und der Ausstellung für meinen Bericht unterwegs war, nahm ich die zahlreich wartenden Kinder im Schulhauseingang der Primarschule Wattenwil wahr. Die Vorfreude auf die Eröffnung des Spielnachmittags war hör- und spürbar.

Verschiedene Posten

Bei den verschiedenen Posten ging es darum, so viele Punkte wie möglich zu sammeln, um diese dann in kleine Spielsachenpreise einzutauschen. Die Kinder waren mit viel Eifer und Ehrgeiz unterwegs. Schon beim Haare färben standen sie Schlange. Angesagt waren Strähnchen in den Farben Grün, Pink, Blau und Orange. Wer sehr flippig unterwegs sein wollte, liess sich die gesamte Farbpalette auf die Haare zaubern. Im Eingang befand sich die «Schleckmaulecke», welche sehr gut besucht wurde. In der alten Turnhalle ging es sportlich zu und her. Bei einem Bowling brachte ein perfektes Treffen gute Punkte ein. Das Torwandschiessen, angelehnt an die Frauenfussball EM, machte sowohl Jungs wie Mädchen sehr viel Spass. Etwas wilder ging es auf dem Rodeo Ritt zu und her, bei dem eine gute Balance erforderlich war. In den Korridoren zu den Schulzimmern konnte man sich im Papierflieger-Schiessen messen. Der rote Papierflieger schien bei den Schüler*innen der beste und weitreichendste Flieger zu sein. Gerne besucht wurde auch das Büchsen-Schiessen. Die Quizfragen schienen einige Herausforderungen darzustellen. Da scheiterten doch einige daran. Das Zimmercurling, das Ringwurfspiel sowie das Darts wurden rege besucht und dabei intensiv Punkte gesammelt. Im Aussenbereich wurden unzählige siebenhundertfünfzig Gramm grosse Joghurtbecher rund um ein Kind gestapelt und somit Türme gebaut. Eine raffinierte Wurfmaschine stellte eine weitere, aber auch originelle Herausforderung dar. Ein sportlicher Posten war das Memory. Dabei war die Geschwindigkeit sowie ein gutes Gedächtnis ausschlaggebend.

Punkte eintauschen

Nach meinem Rundgang kam ich beim Preistisch an. Die beiden Lehrpersonen hatten beim Umtauschen der erarbeiteten Punkte alle Hände voll zu tun. Leuchtende Kinderaugen beim Entgegennehmen der kleinen Preise waren ihnen gewiss. Ein grossartiger, fröhlicher Spielnachmittag neigte sich dem Ende entgegen und die langersehnten Sommerferien durften beginnen.

Dank

Es macht mir immer sehr Freude, die Anlässe der Schulen mitzuerleben oder einen Einblick in Events zu erhalten. Damit jedoch diese vielen Schulanlässe auch ein Erfolg werden können, braucht es von den Organisator*innen viele Ideen, Vorbereitungen und einen besonderen Effort. Wenn Kreativität auf Organisationstalent trifft, kommt so ein Spielnachmittag dabei heraus. Erst wenn man alles organisiert hat, kann man anfangen kreativ zu sein. Herzlichen Dank für den Einblick und den grossen Einsatz des Kollegiums der Primarschule Wattenwil.

Rita Antenen



Berufsausbildung 2025 im Alterszentrum Wattenwil

Einige unserer Lernenden und Studierenden haben ihre Berufsausbildung abgeschlossen. Wir gratulieren und sind stolz auf die neuen Fachkräfte.



Wir bilden gefragte Profis in den Fachbereichen Pflege und Betreuung, Gastronomie, Hotellerie-Hauswirtschaft und Aktivierung aus. Sie sind das Fundament unserer Zukunft, weshalb die Ausbildung einen hohen Stellenwert hat.

Die Förderung von aktuell 16 bis 19 Lernenden/Studierenden ist für uns eine gesellschaftliche Verantwortung und eine echte Herzensangelegenheit. Wir ermöglichen jungen Menschen eine Berufsausbildung und helfen Ihnen, sich beruflich und persönlich zu entfalten.

Im Betrieb profitieren wir von frischem Wind und neuen Perspektiven.

Wer Menschen und Abwechslung mag und dazu eine gute Grundausbildung sucht, der findet das im Alterszentrum Wattenwil. Entscheidend für den Erfolg ist die Motivation der jungen Menschen. Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft, sorgfältiges Arbeiten, Flexibilität und die Bereitschaft Verantwortung zu übernehmen sind weitere Erfolgsfaktoren, damit in allen Bereichen unter erschwerten Umständen und Fachkräftemangel der «Betrieb» gewährleistet werden kann.



Als Mitarbeitende im Alterszentrum Wattenwil möchten wir unseren Lernenden/Studierenden Halt, Sicherheit und Wertschätzung entgegenbringen, ihnen auf Augenhöhe begegnen, sie ernst nehmen, damit sie sich bei uns, in ihrem Lehrbetrieb und in den Teams wohlfühlen und gerne bei uns arbeiten.

Interessierte dürfen sich für den Ausbildungsbeginn 2026 jederzeit melden.

«Lehre und dürestarte», ein Besuch auf unserer Website www.azwa.ch lohnt sich.

«Ich würd mi fröie und bi gspannt.»

Yvonne Plastina

Berufsbildungsverantwortliche im Alterszentrum Wattenwil

Alterszentrum Wattenwil, Burgisteinstrasse 34, 3665 Wattenwil



Frauenverein und Coop «Tag der guten Tat 2025»

Am 24. Mai 2025 rief Coop zum sechsten Mal zum «Tag der guten Tat» auf. Dabei handelt es sich um eine schweizweite Initiative von Coop und u. a. weiteren Partnern wie dem Schweizerischen Roten Kreuz und Pro Infirmis, bei der Menschen dazu aufgerufen werden, sich an diesem Tag freiwillig zu engagieren, Gutes zu tun und Freude durch Helfen zu verbreiten. Bei der diesjährigen Kampagne machte der Frauenverein Wattenwil mit. Selbstgebackene «Güetzi» wurden vor dem Coop verkauft. Der Erlös ging an die Stiftung Transfair in Thun. Im Anschluss an die gemeinsame Aktion überreichte Coop dem Frauenverein als Dank für die Teilnahme am Tag der guten Tat 2025 einen Gutschein im Wert von 500 Franken. Diesen wiederum spendete der Frauenverein umgehend der lokalen Nathalie Stiftung. So profitierten gleich zwei soziale Institutionen aus der Region von diesem Tag der guten Tat. Dieses Jahr wurden gemäss Coop rund einhundertachtzig Mitmach-Aktionen mit guten Taten vollbracht. Der nächste Tag der guten Tat 2026 findet am 30. Mai statt. Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832) äusserte sich wie folgt: «Es ist nicht genug zu wissen, man muss es auch anwenden; es ist nicht genug zu wollen, man muss es auch tun». Ich bedanke mich bei Anita Bärtschi vom lokalen Coop für die erhaltenen Informationen.

Rita Antenen

Gewerbeverein Wattenwil und Umgebung

Ausflug mit den Senior*innen



Bereits zum dreizehnten Mal fand am 14. Mai 2025 der Senior*innen-ausflug des Gewerbevereins Wattenwil und Umgebung statt. Den Input dazu gab Daniel Küenzi, Vorstandsmitglied. Sein Gedanke dazu war, dass die Senior*innen früher und auch gegenwärtig das lokale Gewerbe unterstützen. Er sieht diesen Anlass als Dankeschön und Wertschätzung an die älteren Herrschaften. Organisiert wird der Anlass vom Gewerbeverein Wattenwil und Umgebung mit sehr grossem Engagement. Daniel Küenzi setzt sich enorm für diesen Anlass ein. Er macht die Ausschreibung, erfasst die Anmeldungen, organisiert die Fahrer*innen und Fahrzeuge, sucht ein Restaurant, welches für über einhundert Personen Platz bietet. Dieses sollte in sechzig Minuten erreichbar sein. Dazu kommen die Fahrzeugzuteilung und die dazu gehörenden Instruktionen vor der Anfahrt jeweils auf dem Bärenparkplatz an alle helfenden «Gewerbler» aus Wattenwil, damit es mit dem Anlass rundum gut klappt. Dieses Jahr chauffierten drei- und zwanzig Fahrer*innen die zweiundachtzig Senior*innen aus Burgistein (33 Teilnehmende), Forst-Längenbühl (16 Teilnehmende) und Wattenwil (33 Teilnehmende).

Gefälliges Reiseziel

Die Senior*innen werden bei diesem Anlass stets an der Haustüre abgeholt. Eine Woche davor erhalten alle ein Erinnerungsschreiben, auf dem auch der Name ihres persönlichen Chauffeurs oder ihrer Fahrerin ersichtlich ist. Damit die Reisegruppe so viel wie möglich von der wunderschönen Gegend miterleben kann, wird besonders Wert darauf gelegt, Autobahnen zu meiden und somit dem ländlichen Strassennetz gefolgt. Da das Zeitfenster auf rund vier Stunden begrenzt ist, wird das gebuchte Restaurant ohne Zwischenhalt angefahren. Das miteinander «Laferä» wird unter den Senior*innen sehr geschätzt, man freut sich, einander zu sehen und auch den einen oder anderen gedanklichen Abstecher in die Vergangenheit zu machen. Die diesjährige Reise ging entlang des Thunersees über Oberhofen, Aeschlen, Ringoldswil nach Heiligenschwendi ins Hotel-Restaurant Bellevue, welches auch unter dem Namen Saali bekannt ist. Bei herrlichem Wetter und einer grandiosen Aussicht genoss die Gruppe entweder einen Aprikosenfrüchtekuchen, einen Coupe Romanoff oder eine Schokoladencreme mit Birnen und Meringuestücken und ein Getränk nach Wahl. Der gute Service im Restaurant, die Akkordeoneinlage und das gemütliche Beisammensein rundeten den Ausflug optimal ab.

Positive Rückmeldungen und Dank

Als Sponsor für diesen Anlass treten der Gewerbeverein zusammen mit der Gemeinde Wattenwil, der Burgergemeinde Wattenwil und der Kirchgemeinde Wattenwil auf. Auch im Jahr 2026 ist wieder ein Senior*innenausflug geplant, insbesondere auch, da die Rückmeldungen der Teilnehmenden sehr erfreulich, positiv und auch sehr dankbar sind. Den Organisator*innen bereitet es viel Freude, diesen wertvollen Anlass durchzuführen. Vielen lieben Dank an Daniel Küenzi für die Informationen und Roman Barandun für die bereitgestellten Fotos.

Rita Antenen



Veranstaltungskalender 2025

September

- 6.–20. Bibliothek: Bücher-Flohmarkt, zu den ordentlichen Öffnungszeiten, Schulanlage Hagen
- 13. Spielzeugmuseum: Flohmarkt, 10:00–17:00 Uhr, Mettlengasse 5
- 17. Frauenverein Wattenwil: Tanznachmittag, Gemeindesaal Feuerwehrgebäude
- 20. Frauenverein Wattenwil: Brockenstube, 09:00–16:00 Uhr, Mösli
- 20. Musikgesellschaft Wattenwil: Backtag, vormittags
- 21. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Bettags-Gottesdienst, Kirche
- 28. **Einwohnergemeinde: Abstimmungen/Wahlen**

Oktober

- 1. **Wattenwil-Märit**
- 1. Frauenverein Wattenwil: Brockenstube, 09:00–17:00 Uhr, Mösli
- 2. Lebenswertes Wattenwil für Senior*innen ab 60: Spielnachmittag für Senior*innen, Bistro Arche
- 4. Frauenverein Wattenwil: Brockenstube, 09:00–11:30 Uhr,
- 6. **Eingabeschluss Wattenwilerpost 2025-4**
- 15. Frauenverein Wattenwil: Tanznachmittag, Gemeindesaal Feuerwehrgebäude
- 18. Frauenverein Wattenwil: Brockenstube, 09:00–16:00 Uhr, Mösli
- 18. Samariterverein WABU: Racletteabend, Schützenhaus Mettlen
- 19. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Erntedankgottesdienst mit Jodlerklub, Kirche
- 24. **Einwohnergemeinde: Neuzuzügerabend,** Mehrzweckanlage Hagen
- 31. Bürgergemeinde Wattenwil: Deckastverkauf
- 31. **Einsendeschluss Ausmalwettbewerb Wattenwilerpost**

November

- 1. Frauenverein Wattenwil: Brockenstube, 09:00–11:30 Uhr, Mösli
- 2. Jodlerklub Wattenwil: Jodlerzmorge, Mehrzweckanlage Hagen
- 5. Frauenverein Wattenwil: Brockenstube, 13:30–16:00 Uhr, Mösli
- 6. Lebenswertes Wattenwil für Senior*innen ab 60: Spielnachmittag für Senior*innen, Bistro Arche
- 8. Frauenverein Wattenwil: Suppetag, Mehrzweckanlage Hagen
- 14. Bibliothek Wattenwil: Schweizer Erzählnacht, Schulanlage Hagen
- 15. Frauenverein Wattenwil: Brockenstube, 09:00–16:00 Uhr, Mösli
- 19. Frauenverein Wattenwil: Tanznachmittag, Gemeindesaal Feuerwehrgebäude
- 23. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Ewigkeitssonntag, Kirche
- 24. **Einwohnergemeinde: Gemeindeversammlung,** 20:00 Uhr, Mehrzweckanlage Hagen
- 28. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Wattenwiler Weihnachtsmarkt, Areal Kirche

- 29./30. Kleintierfreunde oberes Gürbetal: Freundschaftsausstellung, Schulanlage Seftigen
- 29./30. Musikgesellschaft Wattenwil: Konzert, Mehrzweckanlage Hagen
- 30. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Kirchgemeindeversammlung, Kirche
- 30. **Einwohnergemeinde: Abstimmungen/Wahlen**

Dezember

- 1.–24. Adventsfenster
- 1. Bürgergemeinde Wattenwil: Bürgergemeindeversammlung
- 3. Frauenverein Wattenwil: Brockenstube, 13:30–16:00 Uhr, Mösli
- 4. Lebenswertes Wattenwil für Senior*innen ab 60: Spielnachmittag für Senior*innen, Bistro Arche
- 6. Frauenverein Wattenwil: Brockenstube, 09:00–11:30 Uhr, Mösli
- 6. Musikgesellschaft Wattenwil: Konzert, Mehrzweckanlage Hagen
- 13. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Senioren-Weihnachtsfeier, 14:00 Uhr, Kirche
- 17. Frauenverein Wattenwil: Tanznachmittag, Gemeindesaal Feuerwehrgebäude
- 20. Bürgergemeinde Wattenwil: Tannenbaumverkauf
- 24. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Weihnachtsfamiliengottesdienst, 17:00 Uhr, Kirche
- 24. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst/Musikgesellschaft Wattenwil: Turmbläser, Kirche
- 25. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Weihnachtsgottesdienst, 09:30 Uhr, Kirche
- 25. Musikgesellschaft Wattenwil: Weihnachtsständli, 10:00 Uhr, Alterszentrum Wattenwil
- 31. Fussballclub Wattenwil: Altjahrshöck, Sportanlage Schmiedematte

2026 Januar

- 8. Präsidentenkonferenz, 19:30 Uhr, Restaurant Traube
- 24. Jodlerklub Wattenwil: Konzert und Theater, Mehrzweckanlage Hagen
- 31. Jodlerklub Wattenwil: Jodlerabend, Mehrzweckanlage Hagen

Öffnungszeiten

Unser vielseitiges Medienangebot steht Ihnen wie folgt zur Verfügung:

Dienstag	15:00 bis 17:00 Uhr
Mittwoch	12:00 bis 13:00 Uhr
Donnerstag	16:00 bis 20:00 Uhr
Samstag	09:00 bis 11:00 Uhr

Abonnementspreise

Jahresabo

für Bücher, Hörbücher, CD's, Zeitschriften, Comics und Tonies

– Erwachsene	CHF 30.00
– Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre	gratis

BEOBiblioPass

– Erwachsene	CHF 88.00
– Junge Erwachsene (16 bis 25 Jahre)	CHF 30.00

Die aktuellen Veranstaltungen und der gesamte Medienkatalog sind auf der Website der Bibliothek einsehbar.

www.winmedio.net/wattenwi



Bücherflohmarkt in der Bibliothek

DVD's, Kinderbücher, Krimis und vieles mehr können vom

**Samstag, 6. September bis am
Samstag, 20. September 2025**

in der Bibliothek erworben werden. Alle Interessierten sind herzlich willkommen, auch ohne ein Bibliotheksabonnement.

Kaffee-Ecke in der Bibliothek

In der Bibliothek können Sie nun bei einer Tasse Kaffee entspannen und dabei in einem Buch lesen oder durch eine aktuelle Zeitschrift blättern.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Das Bibliotheksteam

Angebote Musikschule Gürbetal

Viele Studien konnten und können zeigen, dass musikalische Frühförderung die Entwicklung von Kindern in verschiedensten Bereichen positiv beeinflusst. Kinder, die musikalisch gefördert werden, sind insbesondere in der Sprachentwicklung, aber auch motorisch, emotional und sozial im Schnitt weiter als Kinder, die nicht mit Musik in Berührung kommen.

Es gibt noch freie Plätze ab August 2025 in den Angeboten

Eltern-Kind-Musik

Kinder ab 1 ½ Jahren in Begleitung einer erwachsenen Bezugsperson

Belp	Mittwoch	09:30 bis 10:15 Uhr
	Mittwoch	10:30 bis 11:15 Uhr
	Donnerstag	10:00 bis 10:45 Uhr
Uetendorf	Donnerstag	09:30 bis 10:15 Uhr

Falls Sie Interesse haben, in eine Lektion reinzuschnuppern, dürfen Sie sich gerne direkt bei der Kursleiterin melden.

Kursleitung Belp Anja Martin, anjamartin@gmx.ch, 079 386 08 00

Kursleitung Uetendorf Helena Krötzl, kroetzl@bluewin.ch, 062 871 02 10

Musik und Bewegung

Kinder ab Eintritt Kindergarten

Belp	Montag	13:15 bis 14:00 Uhr (Musikschule im Schloss)
------	--------	--

Bei genügender Nachfrage könnte auch ein Kurs am Dienstagnachmittag angeboten werden.

Ein Einstieg ist nach Absprache laufend möglich.

Falls Sie Interesse haben, in eine Lektion reinzuschnuppern, und/oder Ihr Kind direkt anzumelden, wenden Sie sich gerne an unser Sekretariat: 031 819 45 16, info@ms-guerbetal.ch.

Alle Veranstaltungen und Angebote sind unter www.ms-guerbetal.ch zu finden.



10 Fragen an Jonathan Zurbrugg, Rettungs- sanitäter, Rapid Responder und abtretender Vizekommandant der Feuerwehr Wattenwil

Jonathan Zurbrugg ist seit zirka 27 Jahren in Wattenwil wohnhaft. Er ist gelehrter Automechaniker und Zimmermann, hat 2003 zusätzlich die Ausbildung zum Rettungssanitäter durchlaufen. Hiernach war er 21 Jahre für «Schutz und Rettung» Bern als Rettungssanitäter und Fachbereichsleiter unterwegs und hat schliesslich 2024 in den Rettungsdienst Berner Oberland West gewechselt. Zudem ist er engagierter Rapid Responder, Feuerwehrmann und Familienvater dreier Kinder.



Sie haben gleich mehrere Funktionen inne – zunächst das Berufliche: Wie sieht Ihre Arbeit im Rettungsdienst aus?

Ich bin als Rettungssanitäter HF im Einsatz, aktuell in einer Führungsposition als Teamleiter; das bedeutet, dass ich neben den rettungsdienstlichen Einsätzen auch administrative Aufgaben wahrnehme, wie beispielsweise Mitarbeitergespräche. Die Anzahl Einsätze variiert: Pro Schicht fahre ich im Durchschnitt zwei bis neun Einsätze. Während der Bereitschaftszeit befinden wir uns im Betrieb (Thun/Simmental) oder auch in sogenannten «Warteräumen», wenn dort die lokale Abdeckung fehlt, wie beispielsweise in Frutigen, Wilderswil oder auch Bern.

Zusätzlich habe ich zwei bis vier Tage im Monat Dienstleitungspikett – da werde ich bei grösseren Ereignissen oder als Teamunterstützung aufgeboden. Dabei nehme ich meist eine beratende Funktion ein.

Was gefällt Ihnen an der Arbeit als Rettungssanitäter?

Ich liebe die Arbeit im Team und schätze den Kontakt zu den Patient*innen und Angehörigen sehr. Der Beruf ist sehr vielfältig und es ist erfüllend, wenn ich in Notfallsituationen kranken und verletzten Patient*innen helfen und sie versorgen kann. Kein Tag ist wie der andere, man wird täglich mit neuen und unvorhersehbaren Situationen konfrontiert. Ich schätze die unregelmässigen Arbeitszeiten, was aber in der Freizeit und in der Familie sicher einen grösseren organisatorischen Aufwand mit sich bringt.

Gibt es Situationen, die besonders schwierig sind im Beruf?

Herausfordernde Einsätze sind sicher Kindernotfälle. Wenn die Patientin oder der Patient verstorben ist und wir dies den Angehörigen mitteilen müssen, kann das anspruchsvoll sein. Manchmal prallen auch verschiedene Mentalitäten und Kulturen aufeinander oder die Patientin, der Patient oder Angehörige sind gewalttätig. Was zwar selten aber besonders herausfordernd ist, sind

Grossereignisse mit Bedarf einer Triagierung. Es gibt dabei eine 30-Sekunden-Regel für den Entscheid, welche Dringlichkeit ein Patient oder eine Patientin hat. Auch ohne besondere Grösse des Ereignisses müssen wichtige Entscheide rasch gefällt werden. Zum Beispiel bei einem Verkehrsunfall mit drei Verletzten: «Wo beginnen wir?».

Als Rettungssanitäter hat man somit eine hohe Entscheidungsverantwortung:

Wie gehen Sie damit um?

Wir haben vorgegebene Algorithmen für diverse Situationen, was uns hilft, strukturiert zu arbeiten und schwierige Situationen zu bewältigen. Bei Ausnahmesituationen können wir jederzeit mit der Dienstleitung oder mit dem Notfall des Spitals Thun oder anderen Spitälern Kontakt aufnehmen.

Ihr Wissen aus dem Beruf können Sie auch als «Rapid Responder» einbringen...

Im Prinzip ist es dasselbe, ausser dass ich nicht das gleiche Equipment habe, nicht im Team unterwegs bin und auch nicht uniformiert bin. Durch die Einsatznähe besteht die Möglichkeit, dass ich die betroffenen Patient*innen persönlich kenne, was es emotional unter Umständen belastender macht.

Wie erleben Sie das Prinzip der First- und Rapid Responder im Kanton Bern?

Dies ist ein gutes Alarmierungssystem im Hintergrund, welches es ermöglicht, schnell ersthelfende Menschen vor Ort zu haben. Seit das System der First- und Rapid Responder verbreiteter ist, gibt es vermehrt erfolgreiche Reanimationen. Ausserdem sind sie oft eine willkommene Unterstützung bei der Bergung, wodurch weniger Traghilfen (Feuerwehr/Polizei) aufgeboden werden müssen. Manchmal ist es so, dass man sich durch die willkürliche Teamkonstellation etwas finden muss, jemand muss den «Lead» übernehmen und die Situationen anleiten. Über die App werden bis zu drei First Responder und ein Rapid Responder pro Einsatz aufgeboden, selektioniert wird anhand der Distanz zum Einsatzort.

Und auch in der Feuerwehr Wattenwil sind Sie engagiert: Hilft hier der berufliche Hintergrund?

Ja, definitiv. Insbesondere in den Bereichen Einsatztaktik und Führung grösserer Einsätze bin ich durch den Beruf gewohnt auch anzuleiten. Ich denke, dass ich mein medizinisches Know-How mit ins Feuerwehr-Team einbringen und manche Verständnisfragen in der Zusammenarbeit zwischen den Blaulichtorganisationen klären konnte.

Sie beenden Ihre Zeit als Vizekommandant Ende Jahr: Wie fühlt sich das an?

Ich gehe mit einem weinenden Auge – wir sind eine kameradschaftliche Truppe mit einer guten Zusammenarbeit. Bei Einsätzen geben alle ihr Bestes und sind stets motiviert. Wattenwil hat eine top Feuerwehr, welche 365 Tage im Jahr zur Verfügung steht und schnell einsatzbereit ist für die hie-

sige Bevölkerung in jenen Bereichen, längst nicht nur wenn es brennt.

Andererseits ist es mit dem Beruf und weiteren Terminen für mich auch zur Belastung geworden, entweder ganz oder gar nicht! Es wäre für mich längerfristig nicht befriedigend, nur halb mitzuhelfen bei den anstehenden Aufgaben.

Und bleibt Ihnen auch Freizeit?

Ja, es bleibt freie Zeit übrig. Ich verbringe sie gerne mit meiner Familie, engagiere mich in der GfC Wattenwil und mache oft Sport, hauptsächlich Fahrradfahren und Joggen; ich kümmere mich ausserdem gerne um den Umschwung und helfe auch in der Landwirtschaft aus.

Zum Schluss...

...gilt es einerseits die Gemeinde zu loben für die Unterstützung der breiten Abdeckung mit Defibrillatoren, welche wichtig ist für die First Responder Einsätze. Andererseits möchte ich betonen, dass sich die Wattenwiler*innen glücklich schätzen können, eine motivierte Feuerwehr, die für die Bevölkerung da ist, zu haben. Die Feuerwehrleute sind da, obwohl es freiwillig ist – und das ist nicht selbstverständlich.

Jonathan Zurbrügg ist (fast) immer bereit: Sei es im Rettungsdienst, als Rapid Responder oder bis zum Jahresende als Feuerwehrmann. Der Verfügbarkeit in allen Bereichen gerecht zu werden, ist je nach Aufenthaltsort und Energielevel nicht möglich: etwas freie Zeit und Schlaf müssen schliesslich auch sein.

*Als Rapid Responder sind nur Rettungssanitäter*innen zugelassen. Im Kanton Bern gibt es rund 45 Rapid Responder, also ausgebildete Fachpersonen vom Rettungsdienst, die privat mit medizinischer Ausstattung ausgerüstet sind und im Notfall parallel zu den Rettungskräften alarmiert werden können. Daneben gibt es ein grösseres Netzwerk an First Respondern: Freiwillige Ersthelfende aus der Bevölkerung oder der Rettungsorganisationen, die bei Kreislaufstillständen oder anderen Notsituationen per App aktiviert werden.*

Jonathan Zurbrügg hat sich neben diesen jeweils ungeplanten Einsätzen zusätzlich jahrelang freiwillig der Feuerwehr verpflichtet und wertvolle Inputs aus dem medizinischen Leben einbringen können; nach vielen Jahren im Atemschutz (seit 2008) ist er in den letzten Jahren ein engagierter Vizekommandant gewesen. Damit ist Ende Jahr nun leider Schluss; mit der Hilfe bei Menschen in der Not wohl noch lange nicht!

Nadine Werthmüller

Jeder Quadratmeter zählt Biodiversität fördern für ein lebendiges Gürbetal

Mit dem Projekt «Lebendiges Gürbetal» wollen acht Gürbetaler Gemeinden zusammen mit dem Naturpark Gantrisch die natürliche Vielfalt mit wirkungsvollen Massnahmen fördern. Dabei stehen ein Aktionsplan für jede Gemeinde, der Aufbau einer Gürbetal-Academy sowie das Spiel «Jeder Quadratmeter zählt» für die Bevölkerung im Fokus.

In Zukunft soll es im Gürbetal wieder mehr blühen, zwitschern und summen. Die Gemeinden Burgistein, Forst-Längenbühl, Kaufdorf, Kirchdorf, Riggisberg, Thurnen, Toffen und Wattenwil wollen gemeinsam mit dem Naturpark Gantrisch Massnahmen zur Förderung der Biodiversität umsetzen.



Ein Aktionsplan für mehr Biodiversität

Jede Gemeinde hält in einem Aktionsplan fest, welche Massnahmen sie in den kommenden drei Jahren umsetzen oder anstossen will. Der Plan hat drei Stossrichtungen: Gemeinsames Engagement für die Natur stärken, Arten und ihre Lebensräume fördern sowie Lebensräume vernetzen. Die Aktivitäten werden auf öffentlichen Flächen oder in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Landeigentümer*innen im Siedlungsraum und ausserhalb stattfinden. Bei allen Massnahmen wird die Bevölkerung einbezogen und spielt eine aktive Rolle.



Zäme für ein lebendiges Gürbetal – die Bevölkerung spielt mit

Wer macht am meisten für die Biodiversität und sammelt damit Punkte für sein Dorf? Unter dem Motto «Jeder Quadratmeter zählt» treten die beteiligten Dörfer ab Frühling 2026 gegeneinander an. Sowohl die Bevölkerung, die Landwirtschaft, das Gewerbe wie auch Institutionen, zum Beispiel Schulen und Kirchen, können an der Challenge mitmachen. Vom Balkon bis zum Dorfplatz – jede noch so kleine oder grosse Fläche zählt. Alle Massnahmen zur Förderung der Biodiversität sind möglich, wichtig ist einzig, dass diese auch nachhaltig erhalten bleiben und bewirtschaftet werden. Der aktuelle Punktestand wird in Echtzeit auf einem online Portal einsehbar sein.

Gürbetal-Academy – inspirieren, beraten, lernen und handeln

Ob Privatperson, Unternehmen, Schule, Landwirtschaftsbetrieb oder Gemeinde: Viele wollen einen wertvollen Beitrag leisten zur Erhaltung und Förderung der Biodiversität. Doch oft fehlt das Wissen, welche Massnahmen wo konkret umgesetzt werden könnten. Die Gürbetal-Academy soll hier Abhilfe schaffen: Gemeinsam mit lokalen Fachpersonen wie Gärtner*innen und Landschaftsgärtner*innen werden Kurse und Beratungsangebote sowie Wissensaustausche organisiert.

Aktuell steht für die acht Gemeinden die Erarbeitung des Aktionsplans sowie die Suche nach engagierten Personen aus der Bevölkerung für lokale Trägerschaften im Zentrum. Parallel dazu wird das Detailkonzept für das Spiel «Jeder Quadratmeter zählt» erarbeitet. Mit dem Projekt «Lebendiges Gürbetal» säen wir heute, was morgen summt, blüht und zwitschert.



Jeder Quadratmeter zählt – auch dein Beitrag macht einen Unterschied!

Grüner, bunter, lebenswerter. Willst du dich in deinem Dorf für ein lebendiges Gürbetal engagieren? Hast du Interesse im Projekt mitzuarbeiten? Unter dem nebenstehenden QR-Code findest du mehr Informationen, wie du und/oder dein Verein/deine Organisation mithelfen kann, deine Gemeinde aufblühen zu lassen. Zusammen können wir Grosses bewirken.

Die Trägerschaft für unsere Gemeinde übernimmt das Forum Wattenwil.

Heimatliebe – ein Land ohne Allüren

Eine Weisheit von Dalai Lama lautet: «Besuche einmal im Jahr einen Ort, den Du nicht kennst».

Warum in die Ferne schweifen, wenn das Schöne ist so nah, möchte ich nachdoppeln. Wir leben in einem sehr schönen Land mit wundervollen Naturlandschaften, mit unseren rund eintausendfünfhundert Seen, den majestätischen Bergen und den fotogenen Schweizeralpen. Unsere Städte können eine solide und gute Architektur vorweisen und sie strahlen ein schönes Flair aus. Die ländlichen Gegenden sind sehr gepflegt, werden hervorragend bewirtschaftet und versprühen einen Hauch von Romantik. Dazu ein Ueli der Pächter und Vreneli Image, um welches man uns nah und fern beneidet. Der Eindruck einer heilen Welt. Unser Land ist geprägt von wertvollen Traditionen und Kulturen. Alphornklänge, ein zu Herzen gehender Jutz, der Duft nach getrocknetem Heu und frischgemähtem Gras, die heimeligen Klänge der Kuhglocken, die Vielfalt des Gemüses und der Obstsorten, die grossen und kleinen Tiere und die heimeligen und heimatlichen Gefühle, welche unsere Heimat auszulösen vermag.

Die Schweiz ist zwar auf der Landkarte ein kleiner Punkt, aber die sprachliche Vielfalt des Landes ist enorm. Es gibt vier verschiedene Sprachregionen und somit auch vier Amtssprachen. Rund zwei Drittel der Kantone sprechen Deutsch. In den verbleibenden Kantonen werden Italienisch, Rätoromanisch und Französisch gesprochen. Durch diese unterschiedlichen Sprachen ergeben sich rund einhundsiebzig bis zweihundert verschiedene Dialekte. Ich würde es mir wünschen, dass wir unsere Dialekte intensiv pflegen und an unsere Nachkommen weitergeben und die bunte Vielfalt der Dialekte nicht vom Aussterben bedroht wird.



Der Ruf der Schweizer*innen wird als zurückhaltend und freundlich beschrieben. Unsere Landsleute werden als sehr ordentlich, zuverlässig, überaus fleissig und bodenständig wahrgenommen. Wir geniessen rundum einen hervorragenden Ruf.

Der Wohlstand ist uns nicht in die Wiege gelegt worden, sondern basiert auf der hohen Innovationskraft und dem Fleiss. Die kleine Schweiz mit den Weltkonzernen sowie den zahlreichen kleinen und mittleren Unternehmen arbeitet stets daran, ihre Dienstleistungen, Prozesse und Produkte durch Investitionen in die Forschung und Entwicklung fortlaufend zu verbessern. Uns wieder vermehrt auf die Selbstversorgung zu konzentrieren, auf Abhängigkeiten, so weit wie möglich zu verzichten, ist meiner Meinung nach ein Ansatz, welcher in der heutigen unsicheren Zeit ohne Wenn und Aber verfolgt werden muss. Gemäss meinen Recherchen schafft es die Schweiz im Jahr 2025 auf Platz vier der sichersten Länder der Welt. Die politische Stabilität, das sich nicht Einmischen in Konflikte und Kriege, aber auch intern im eigenen Land Konflikte lösen statt sie auszusitzen, tragen dazu bei. Ebenfalls überzeugt unsere Heimat mit einer hohen Lebensqualität und lässt uns deshalb auch in diesen Rangierungen stets in den Top Ten der glücklichsten und lebenswertesten Länder der Welt finden.

Die Schweiz ist ein Land, das ohne Allüren auftritt. Die Bescheidenheit, der Respekt, das Friedliche und die Zuverlässigkeit sind wichtig hierzulande. Die vielen Klischees mit der Schweizerschokolade und dem Käse, der Uhrenindustrie und der heldenhaften Geschichte Tell's machen unser Land zu einem beliebten Reiseland. Ein kleiner Punkt auf der Landkarte, mit einer unglaublichen Vielfalt, Schönheit, Liebenswürdigkeit und Friedlichkeit. Tragen wir Sorge zu unserer Heimat mit all den Naturschönheiten und dem Einzigartigen.



Fred und Cécile Zimmermann-Stiftung

Kunst und Kultur im Alten Dorfschulhaus
Grundbachstrasse 4, 3665 Wattenwil

Ausstellungen bis 28. September 2025

«blumig, bergig, tierisch»

Denise Schwander, Biel

Gemälde «Bergwelten und Blumenmeere» (Bild oben)

Wilfried Bähler, Uetendorf

Kristalle und Mineralien (Bild mittig)

Herbert Siegenthaler, Oberstocken

Gemälde, Collagen, Zeichnungen, Druckgrafiken (Bild unten)

Öffnungszeiten

Jeden Sonntag, 14:00 bis 17:00 Uhr oder nach Vereinbarung.
Eintritt frei.

www.zimmermann-stiftung-wattenwil.ch

Fred und Cécile Zimmermann-Stiftung



Spielzeugmuseum Wattenwil

Die Kinder – und Spielzeuggeschichte aus zwei Jahrhunderten

Die Geschichte der Perlenstickerei

Ausstellung bis 21. Dezember 2025

Die Mode um 1900 war oft mit Pailletten und Glasperlen verziert, dazu passten die Handtaschen mit kunstvoller Glasperlenstickerei. Ein Hauch Romantik und Nostalgie aus einer reichhaltigen Sammlung.

Die Dauerausstellung

zeigt einen Querschnitt durch die Kinder- und Spielwelt aus zwei Jahrhunderten: Puppen, Teddybären, Chrämerläden, Spielküchen, Bauspiele, Puppenstuben, Blechspielzeug, Modelleisenbahnen, Kinderbücher, Kasperli und vieles mehr.

3665 Wattenwil, Mettlengasse 5
(Eingang Blumensteinstrasse)
033 356 20 82
info@spielzeugmuseum-wattenwil.ch

Öffnungszeiten

Mittwoch und Sonntag 14:00 bis 17:00 Uhr
Übrige Zeiten und Gruppen gerne auf Anfrage
Mit Spielecke und Kaffeestübli

www.spielzeugmuseum-wattenwil.ch



Flohmarkt

beim Spielzeugmuseum
Samstag, 13. September 2025
10:00–17:00 Uhr

Kostbares aus Glasperlen



Handtaschen sind
Hingucker,
Statussymbol,
früher und auch heute.
Mit Glasperlenstickerei
verziert passten sie zur
Mode um 1900.

Ausstellung
07. September bis 21. Dezember 2025